

Die schlesischen Weber

aus der "Proletenpassion" der Gruppe Schmetterlinge
nach einem Gedicht von Heinrich Heine

Text : Heinrich Heine
Musik: Schmetterlinge
Arr.Martin Lugenbiehl

Chor

do do

do do do do do do do do do do do do do do do do

4

Voice

1.Im düst - ren Au - ge kei - ne Trä - ne__ sie sitz - en am Web - stuhl und fle tschen die Zä - ne__
2.Ein Fluch dem Gotte, zudem wir ge - be - ten__ in Win - ters - käl - te und Hung - ers - nö - ten__
3.Ein Fluch dem König dem König der Rei chen den un - ser E - lend nicht kon - nte er - wei chen
4.Ein Fluch dem fal - schen Va - ter - lan - de__ wo nur__ ge - dei - hen Schmach und Schan de__
5.Das Schiff - chen fliegt, der Web - stuhl kracht,__ wir we - ben em - sig Tag__ und Nacht,__

Chor

do do

2.wir
3.der
4.wo
5.Alt-

do do

8

S.

Deutsch - land wir we - ben dein Lei - chen - tuch wir we - ben hin -
ha - ben ver - ge - bens ge - hofft. und ge - harrt er hat uns ge -
den letz - ten Gro - schen von uns er - preßt, und uns__ wie
je - de__ Blu - me früh ge - knickt, wo Fäul - nis und
deutsch - land wir we - ben dein Lei - chen - tuch, wir we - ben hin -

A.

Deu - tsch - land wir we - ben wir we - ben wir we - ben wir we -

T.

Deutsch - land wir we - ben dein Lei - chen - tuch wir we - ben hin -
ha - ben ver - ge - bens ge - hofft. und ge - harrt er hat uns ge -
den letz - ten Gro - schen von uns er - preßt, und uns__ wie
je - de__ Blu - me früh ge - knickt, wo Fäul - nis und
Deutsch - land wir we - ben dein Lei - chen - tuch, wir we - ben hin -

B.

don don don don don don don don

10

S.

ein den drei - fach - en Fluch wir
 äfft.und ge - foppt und ge - narrt
 Hunde er - schie - ßen läßt.
 Moder den Wurm er - quickt
 ein den drei - fach - en Fluch

A.

ben wir we - - - ben wir

T.

ein den drei - fach - en Fluch wir
 äfft.und ge - foppt und ge - narrt
 Hunde er - schie - ßen läßt.
 Moder den Wurm er - quickt
 ein den drei - fach - en Fluch

B.

don don don don don don don wir

12

Chor

we - ben wir wir we - ben! ben!

we-ben wir we - ben

1. Im düstern Auge keine Thräne,
 Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne:
 Deutschland, wir weben Dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch – Wir weben, wir weben!

2. Ein Fluch dem Gotte, zu dem wir gebeten
 In Winterskälte und Hungersnöthen;
 Wir haben vergebens gehofft und geharrt,
 Er hat uns geäfft und gefoppt und genarrt –
 Wir weben, wir weben!

3. Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,
 Den unser Elend nicht konnte erweichen,
 Der den letzten Groschen von uns erpreßt,
 Und uns wie Hunde erschießen läßt –
 Wir weben, wir weben!

4. Ein Fluch dem falschen Vaterlande,
 Wo nur gedeihen Schmach und Schande,
 Wo jede Blume früh geknickt,
 Wo Fäulniß und Moder den Wurm erquickt -
 Wir weben, wir weben!

5. Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
 Wir weben emsig Tag und Nacht -
 Altdeutschland, wir weben Dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch,
 Wir weben, wir weben!